

## Exkursion: Regensburg

Vom **17. bis 20. August** soll uns in diesem Jahr eine viertägige Fahrt nach Regensburg führen.

Wir besuchen die Stadt unter Einbeziehung der jüdischen Geschichte, die hier im 10. Jahrhundert begann und zunächst bis 1519 bestand. Dann musste die jüdische Bevölkerung die Stadt binnen fünf Tagen unter Zurücklassung ihres Besitzes verlassen.

Das Programm wird Ende Mai auf der Homepage bekanntgegeben.

## Hitlers „Mein Kampf“

### Vortrag zur kritischen Edition

*Dr. Roman Töppel*

**Montag, 5. September, 19.30 Uhr**

Burgsaal des Kreismuseums Wewelsburg,  
Burgwall 19, Büren-Wewelsburg

Vor kurzem ist, nach langen Diskussionen, eine kritische Edition von Hitlers „Mein Kampf“ erschienen. In seinem Vortrag wird Roman Töppel über die Arbeit an der kritischen Edition berichten und erläutern, wie die Herausgeber bei der Kommentierung vorgegangen sind. Er wird auf die wichtigsten Ideologeme eingehen, die Hitlers Hetzschrift wie ein roter Faden durchziehen. Außerdem wird er am Beispiel des zentralen Kapitels „Volk und Rasse“ zeigen, wie schwierig es war, Hitlers Quellen auf die Spur zu kommen, und wo die Wurzeln von Hitlers Rassismus und Antisemitismus tatsächlich liegen.

**Dr. Roman Töppel**, geboren 1976 in Bautzen, arbeitete von August 2012 bis September 2015 im Institut für Zeitgeschichte in München. Er ist Mitherausgeber der kritischen Edition von „Mein Kampf“.



Besuchen Sie uns im Netz! Auf unserer Homepage [www.gcjz-paderborn.de](http://www.gcjz-paderborn.de) erhalten Sie aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise. Auf Facebook finden Sie außerdem unsere Seite „Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Paderborn e.V.“

### Sie finden uns gut? So können Sie uns unterstützen:

Wir wollen, dass jede und jeder an unseren Veranstaltungen teilnehmen kann und bieten sie daher **kostenlos und öffentlich** an. Das können wir nur gewährleisten, wenn Mitglieder unsere Arbeit unterstützen und damit auch Zuschüsse Dritter ermöglichen. Sie können uns helfen, indem Sie **Mitglied werden** oder Mitglieder **werben**. Ein entsprechendes Antragsformular liegt bei den Veranstaltungen aus und kann von unserer Homepage sowie über Anfrage per E-Mail bezogen werden.

**Vorstand:** Theodor Ahrens, Günter Bitterberg, Martin Decking, Hubert Frankemölle, Wilhelm Grabe, Markus Hentschel, Kirsten John-Stucke, Sarah Kass, Christa Klepp, Alexander Kogan, Brigitte Lutz, Katharina Meermeier, Rolf-Dietrich Müller, Holger Pletsch, Monika Schrader-Bewermeier, Angelika Strotmann.

### Konten:

#### Sparkasse Paderborn

Konto-Nummer: 1036565 (BLZ 476 501 30)  
IBAN: DE82 4765 0130 0001 0365 65  
BIC: WELADE3LXXX

#### Bank für Kirche und Caritas

Konto-Nummer: 10470700 (BLZ 472 603 07)  
IBAN DE70 4726 0307 0010 4707 00  
BIC: GENODEM1BKC

### Kontakt und Anmeldungen:

Geschäftsführerin Eva-Maria Leifeld  
E-Mail: [info@gcjz-paderborn.de](mailto:info@gcjz-paderborn.de)  
Tel.: 0152 31825477



Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit  
Paderborn e.V.

## Programm

### Mai – September 2016

### Wir laden Sie herzlich ein!

#### La-Roche-Quartett mit Jewish Broadway

*Konzert in Kooperation  
mit der Jüdischen Kultusgemeinde Paderborn*

#### Donnerstag, 12. Mai, 19.00 Uhr

Aula im Westfalen-Kolleg, Fürstenweg 17 b, Paderborn

Jüdische Komponisten und Textdichter haben die Musik am Broadway und die amerikanische klassische Musik im 20. Jh. stark geprägt. George Gershwin (Rhapsody in Blue, Porgy and Bess), John Kander (New York, New York), Irving Berlin, Jerome Kern, Irving Mills und viele andere haben unzählige Hits geschaffen, die sich immerwährender Beliebtheit erfreuen. Das La-Roche-Quartett präsentiert ein buntes Potpourri dieser unterhaltsamen Werke in raffinierten Arrangements für Streichquartett mit biographischen Informationen zu den einzelnen Komponisten. Es musizieren: Pinchas von Piechowski (erste Violine), Daniel Spektor (zweite Violine), Birgit Glas (Bratsche) und Ingibiörg Schwarze (Violoncello).



## Lesung: Martin Buber

Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel

Montag, 13. Juni, 19.30 Uhr

Forum St. Liborius, Grube 3,  
Paderborn

Er ist einer der großen Religionsphilosophen des 20. Jahrhunderts: Martin Buber, geboren 1878 in Wien, gestorben 1965 in Jerusalem. Und sein Denken und Glauben speiste sich vornehmlich aus den Quellen des Judentums. Wie kaum ein anderer vermochte er es, die Hebräische Bibel nicht nur zu „verdeutschten“, sondern auch in ungezählten Auslegungen lebendig werden zu lassen. Wie kein anderer entdeckte er alte jüdische Überlieferungen aus Osteuropa, die er auf die Ebene der Weltliteratur zu heben verstand: die „Erzählungen der Chassidim“. Und wie kein anderer jüdischer Denker des 20. Jahrhunderts setzte er sich ein Leben lang mit „dem Christentum“ auseinander. Mit seiner theologischen Leidenschaft wurde Buber zum „Nestor“ des jüdisch-christlichen Dialogs, dessen Agenda bis heute nicht abgeschlossen ist.

*Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel (Universität Tübingen), einer der profiliertesten Vertreter eines interreligiösen Dialogs in Deutschland, wird uns in das Denken Martin Bubers einführen und uns sein neuestes Buch vorstellen: „Martin Buber - seine Herausforderung an das Christentum“.*

## Ringvorlesung: Das Judentum in der Gegenwart: Blicke von innen und außen

Mittwochs, 18-20.00 Uhr

Universität Paderborn, Pohlweg, Hörsaal O2

Mit Freude dürfen wir darauf hinweisen, dass Prof. Dr. Angelika Strotmann und Prof. Dr. Norbert Eke in diesem Sommersemester an der Universität



Paderborn die Ringvorlesung „Das Judentum in der Gegenwart: Blicke von innen und außen“ in Kooperation mit der GCJZ Paderborn anbieten. Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen:

04.5.16	Reformbewegungen im Judentum unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechterverhältnisses (Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck, Frankfurt a. M.)
11.5.16	Was ist rabbinische Exegese? Der Talmud und das Leben im unendlichen Diskurs (Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck, Frankfurt a. M.)
25.5.16	Lernorte und Leitprinzipien deutsch-jüdischer Bildungsgeschichte im 20. Jahrhundert (Prof. Dr. Jan Woppowa, Paderborn)
01.6.16	Wurzeln des Antisemitismus (Prof. Dr. Wolfgang Benz, Berlin)
08.6.16	Moderne jüdische Denker (Dr. Daniel Weiss, Cambridge)
15.6.16	Der Beitrag des Judentums zum deutschen Selbstverständnis nach 1945 (Prof. Dr. Micha Brumlik, Berlin)
22.6.16	Konstruktionen jüdischer Identität in der deutsch-jüdischen Gegenwartsliteratur (Prof. Dr. Norbert Eke, Paderborn)
29.6.16	Islamistischer Antisemitismus (Dr. habil. Klaus Holz, EAD / Evangelische Akademien in Deutschland, Berlin)
06.7.16	Kein Ende in Sicht. Zum jüdisch-christlichen Dialog (Prof. Dr. Rainer Kampling, Berlin)
13.7.16	Abschluss der Ringvorlesung mit Statements von Lehrenden und Studierenden (Moderation: Prof. Dr. Klaus von Stosch, Paderborn)

## Exkursion: Bad Arolsen und Volkmarsen

Tagesfahrt, Freitag, 1. Juli

„Millionen Dokumente – Millionen Schicksale, Spuren suchen und an NS-Opfer erinnern“ hat sich der Internationale Tracing Service (ITS) in Bad

Arolsen zur Aufgabe gemacht. Dieses Zentrum für Dokumentation, Information und Forschung über die nationalsozialistische Verfolgung, Zwangsarbeit und die Überlebenden in Displaced Persons Camps wurde 2013 ins Weltkulturerbe aufgenommen. Wir werden uns in Bad Arolsen über diesen Suchdienst informieren lassen.

Nach einer Mittagspause besuchen wir die „Geschichtswerkstatt Rückblende“ in Volkmarsen. Hier sehen wir den jüdischen Friedhof, eine alte Mikwe und besuchen die Dauerausstellung: „Deutsch-Jüdisches Leben in unserer Region im Laufe der Jahrhunderte“.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zum 16. Juni unter [info@gcjz-paderborn.de](mailto:info@gcjz-paderborn.de) erforderlich. Die genauen Zeiten werden noch bekanntgegeben. Eintritt und Fahrt übernimmt die GCJZ.

## Exkursion: Alte Synagoge Vöhl und Edersee Tagesfahrt, Sonntag, 7. August

Gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde wollen wir in diesem Jahr einen Sommerausflug machen. Er soll uns in die alte Landsynagoge in Vöhl



und an den Edersee führen. Die Synagoge blieb erhalten, wurde vom Förderverein „Synagoge Vöhl“ restauriert und zeigt sich den Besuchern nahezu wieder in ihrem ehemaligen Erscheinungsbild. Wir lassen uns über die Geschichte der Juden in Vöhl, die Synagoge und die Aktivitäten des Fördervereins berichten und machen zudem einen Besuch am Edersee. Aus organisatorischen Gründen ist auch für diese Fahrt eine Anmeldung unter [info@gcjz-paderborn.de](mailto:info@gcjz-paderborn.de) bis zum 24. Juli erforderlich. Eintritt und Fahrt übernimmt die GCJZ.